

Nachwuchs fürs Transportgewerbe

Berufsausbildung Im letzten Berufsausbildungsjahr haben deutlich mehr junge Menschen ihre Lehre zum Speditionskaufmann oder Berufskraftfahrer begonnen

Im Berufsausbildungsjahr 2010/2011 wurden erstmals mehr als 3.000 Ausbildungsverträge zum Berufskraftfahrer beziehungsweise zur Berufskraftfahrerin abgeschlossen. Das hat der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) jüngst verkündet. Nach Auswertung von Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) wurden mit 3.403 erstmals mehr als 3.000 Ausbildungsverträge abgeschlossen – so viele wie noch nie. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (jeweils 1. Oktober bis 30. September) bedeutet dies eine Steigerung um rund 32 Prozent. Zum Vergleich: Vor fünf Jahren – anno 2006 – lag die Zahl der Berufseinsteiger in diesem Ausbildungsgang bei 970.

BGL-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Karlheinz Schmidt kommentierte diesen Trend wie folgt: „Dieser Ausbildungsrekord ist umso höher zu bewerten, als er während eines immer stärker werdenden Wettbewerbs um die immer knapper werdenden Auszubildenden gelungen ist. Dieses Ergebnis ist eine Ermutigung für alle Beteiligten, im Bemühen zur nachhaltigen Sicherstellung eines qualifizierten und motivierten Berufskraftfahrernachwuchses nicht nachzulassen.“

Knapp 16 Prozent mehr

Grund zur Freude auch bei den Nachwuchs-Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung. Mit einem deutlichen

Plus von 15,7 Prozent gegenüber 2010 haben im laufenden Ausbildungsjahr bundesweit 6.113 junge Menschen ein Auszubildendenverhältnis in diesem Beruf begonnen.

Sehr erfreut über diese Entwicklung ist Mathias Krage, Präsident des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes (DSLVL): „Der Zuwachs bei den Ausbildungszahlen ist für uns ein positives Zeichen dafür, dass wir mit den Appellen an unsere Mitglieder nach verstärkter betrieblicher Ausbildung genau richtig liegen. Diesen Weg müssen wir beibehalten. Nur so können die Betriebe das qualifizierte Personal heranbilden, das unsere Branche für eine erfolgreiche Zukunft braucht.“

Transport, 17.02.2012 (tpi)



So viele wie noch nie: Ausbildungsrekord bei Berufskraftfahrern

Foto: Scania

IN DIESER AUSGABE

Großraum Wien
Begehrtes Gebiet für Logistikzentren **8**

Fuhrparkrecht
Lkw-Sicherheit: Fuhrparkleiter in der Pflicht **9**

Transport Test
„Scania R 500 Ecolution“:
Für sparsam zu schnell **11-12**

Temperaturgeführte Transporte
Neues von Carrier, Isoboxx, Krone, Tkv, TNT u.v.m. **17-20**

Anzeige

HT
HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!
Freecall:
0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität –
24 Stunden am Tag!

www.ht-rent.de

Mehr Geld für Verkehrswege

Infrastruktur Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages stellt eine Milliarde für zusätzliche Investitionen bereit

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat die von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer vorgelegte Projektliste für das „Infrastrukturbeschleunigungsprogramm“ beschlossen, das meldet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Damit steht ab diesem Jahr eine zusätzliche Milliarde Euro für Investitionen in Straße, Schiene und Wasserstraße bereit.

Mit 600 Millionen liegt der Schwerpunkt für zusätzliche Investitionen auf der Straße als

Verkehrsträger Nummer eins. Davon entfallen 400 Millionen Euro auf die Verstärkung von im Bau befindlichen Bedarfsplan-Maßnahmen. Weitere 127 Millionen Euro sind für die Erhaltung vorgesehen, 60 Millionen Euro für neue Projekte.

Schleuse in Brunsbüttel

Die Investitionen in die Wasserstraßen werden um 300 Millionen Euro gestärkt. Das Geld fließt in den Bau der fünften Schleuse in Brunsbüttel

am Nord-Ostsee-Kanal. Wie Ramsauer dazu erklärt, ist der Nord-Ostsee-Kanal die meist befahrene künstliche Wasserstraße der Welt und für die Anbindung der deutschen Häfen wichtig. Notwendige Ausbaumaßnahmen seien immer wieder verschoben worden. Jetzt werde gebaut.

Die restlichen 100 Millionen Euro für den Schienenverkehr werden vor allem im Bereich der Personenbeförderung investiert.

Transport, 17.02.2012 (ha)

Milliardengewinn mit Nutzfahrzeugen

Jahresbilanz Die Daimler AG meldet für 2011 deutlichen Zuwachs beim Konzernergebnis und blickt positiv auf das Jahr 2012

Die Daimler AG hat ihr vorläufiges Konzernergebnis bekannt gegeben. Für alle Geschäftsfelder zusammen meldet der Fahrzeughersteller einen Gewinn von 8,8 Milliarden Euro vor Zinsen und Steuern.

Daimler Trucks hat daran einen Anteil von 1,9 Milliarden Euro. Weltweit konnte die Lkw-Sparte des Unternehmens 425.800 Fahrzeuge absetzen – 20 Prozent mehr als 2010. Auch der Umsatz stieg um 20 Prozent auf 28,8 Milliarden Euro. Diese positive Entwicklung basierte dem Fahrzeughersteller

zufolge im Wesentlichen auf dem kräftigen Absatzanstieg in den Kernregionen, einschließlich Europa. Belastet war das Ergebnis durch höhere Materialkosten und Vorleistungen für den neuen „Actros“.

Niveau von 2011

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz 2011 weltweit um 18 Prozent auf 264.200 Einheiten. Damit trug das Geschäftsfeld mit 835 Millionen Euro zum Gesamtergebnis mit bei. Diese positive Entwicklung resultierte

Daimler zufolge unter anderem aus dem deutlich höheren Fahrzeugabsatz in Deutschland und Osteuropa.

Auch für dieses Jahr erwarten die Geschäftsbereiche Daimler Trucks und Mercedes-Benz Vans stabile bis steigende Verkaufszahlen, die mindestens auf dem Niveau von 2011 bleiben werden. Allerdings geht der Fahrzeughersteller davon aus, dass wegen der anhaltenden Staatsschuldenkrise der europäische Markt bei Lkw eher etwas schwächer tendieren wird.

Transport, 17.02.2012 (ha)

Straße dominiert weiter

Güterverkehr Im Jahr 2011 ist das Transportaufkommen voraussichtlich um 6,5 Prozent gewachsen, so stark wie seit fast 20 Jahren nicht mehr

Der Güterverkehr in Deutschland ist im Jahr 2011 deutlich gewachsen: Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, stieg das Transportaufkommen im Jahr 2011 voraussichtlich um 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 4,3 Milliarden Tonnen. Dies ist die höchste Steigerung gegenüber einem Vorjahr seit dem Jahr 1994 (damals + 7,5 Prozent gegenüber 1993). Zum Wachstum trugen der Straßen- und Eisenbahnverkehr sowie die Seeschifffahrt und der Luftverkehr bei; dagegen verbuchte die Binnenschifffahrt Verluste.

Den stärksten Anteil am Transportaufkommen hatte mit 77,5 Prozent der Beförderungsmenge der Straßengüterverkehr. Auf der Straße wurden – nach einer Schätzung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – im vergangenen Jahr knapp 3,4 Milliarden Tonnen und damit 7,7 Prozent mehr befördert als im Jahr 2010. Das

ist die höchste Wachstumsrate aller Verkehrsbereiche.

Höchster Wert seit 1993

Der Güterverkehr der Eisenbahn stieg ebenfalls an: Das Verkehrsaufkommen lag mit 374 Millionen Tonnen um 5,1 Prozent über dem Wert des Jahres 2010 und erreichte damit den höchsten Wert seit 1993. Auch die Frachtbeförderung der Luftfahrt nahm zu (+ 4,8 Prozent). Mit deutlich mehr als vier

Millionen Tonnen wurden im Jahr 2011 so viele Güter in Flugzeugen befördert wie noch nie.

Rückläufig entwickelte sich die Binnenschifffahrt: Die Beförderungsmenge nahm um 4,3 Prozent auf 220 Millionen Tonnen ab. Die Binnenschifffahrt behinderten 2011 verschiedene Einflüsse: Zu erwähnen sind vor allem die Havarie eines Tankers im Januar 2011 an der Loreley sowie mehrfache extreme Niedrigwasserperioden.

Transport, 17.02.2012 (tpi)



77,5 Prozent des Transportaufkommens beförderte der Straßengüterverkehr 2011

Foto: T. Pietsch

Anzeige

BÜHNENREIF?

stertil koni

Tel. (0 23 07) 20 83 83
www.stertil-koni.de

Großer Empfang in Berlin



Foto: T. Buchholz

Anfang Februar lud der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) nach Berlin zu einem Empfang für seinen Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Karlheinz Schmidt ein, der am 6. Januar 60 Jahre alt geworden war. Hochrangige Vertreter aus Verkehrspolitik – allen voran Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (Foto li.) –, Nutzfahrzeugindustrie und Transportbranche kamen, um dem

Jubilär persönlich zu gratulieren und seine Arbeit zu würdigen. Schmidt bestimmt seit 1987 in der Geschäftsführung die Geschicke des BGL wesentlich mit und vertritt die Interessen des deutschen Güterverkehrsgewerbes mit Fachkenntnis, Hartnäckigkeit und politischem Gespür. Auch die **Transport** wünscht noch einmal: „Alles Gute und weiter so, Herr Professor!“

Transport, 17.02.2012 (tbu)